

BACHELOR

Soziologie

deutsch und bilingue



Warum Soziologie an der Universität Fribourg studieren?

Soziologie ist eine spannende Disziplin: Soziologische Konzepte eröffnen unerwartete und unbekannte Perspektiven auf unseren Alltag und die Gesellschaft. Das Bachelorstudium in Soziologie führt in Fragen ein, wie die Gesellschaft strukturiert ist und wie sie funktioniert. Das Bachelorprogramm «Soziologie» fügt sich in die langjährigen Tradition in sozialwissenschaftlicher Lehre und Forschung an der Universität Fribourg ein. Die thematische Kombination von Grundlagen in Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik einerseits und die gleichwertige Ausbildung in qualitativen und quantitativen Methoden andererseits macht das Studium in Soziologie einzigartig in der Schweiz.

Das Studium vermittelt die Kompetenzen, Konzepte und methodischen Fertigkeiten, um sich mit weitreichenden sozialen Fragen und Zusammenhängen zu befassen wie: Was hält Gesellschaften zusammen, was spaltet sie? Weshalb entstehen Konflikte? Was unterscheidet die Schweizer Gesellschaft von anderen? Welche Rolle spielen diese Unterschiede für das persönliche Leben, für verschiedene Bevölkerungsgruppen oder grosse Unternehmen?

An der Universität Fribourg lernen die Studierenden, verschiedene Perspektiven einzunehmen und unterschiedliche Sichtweisen miteinander zu verbinden. Sie erhalten die Möglichkeit, eigene

Stärken des Studiums an der Universität Fribourg

- Sie identifizieren, analysieren und diskutieren aktuelle gesellschaftliche Fragen und Herausforderungen.
- Sie haben die Möglichkeit, die Praxis der Sozialforschung kennenzulernen.
- Sie werden individuell in ihren Fähigkeiten unterstützt.
- Sie werden für spannende und komplexe berufliche Herausforderungen ausgebildet.

soziologische Fragestellungen zu entwickeln und diese mit einem breiten Spektrum unterschiedlicher Methoden zu erforschen.

Eine inspirierende Umgebung und eine individuelle Betreuung schafft die Basis für ideale Lernbedingungen während der gesamten Studienzeit. Im Studium wird auf das Aufbrechen von Selbstverständlichkeiten und die Identifikation von gesellschaftlichen Herausforderungen mit einem kritischen und reflektierten Blick auf die Gesellschaft fokussiert. Es werden theoretische Konzepte vermittelt, um die Situation zu analysieren. Zusammen mit der Vielfalt methodischer Herangehensweisen führt diese Grundausbildung in Soziologie zu hervorragenden Kompetenzen für das Berufsleben innerhalb sowie ausserhalb der Wissenschaft.

Welche Themen werden angeboten?

Im Bachelorprogramm «Soziologie» werden Grundlagen erworben, um Gesellschaften besser zu verstehen und zu erklären. Es wird eine breite Palette an Themen behandelt, wie soziale Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Macht und Herrschaft, Migration, Bildung, Zivilgesellschaft oder soziale Bewegungen. Dabei interessieren aktuelle soziologische Fragestellungen auf der lokalen bis hin zur globalen Ebene. Das Studium basiert auf den beiden Säulen «Soziologie» und «Sozialforschung», die durch das Nebenfachstudium (Bereich II) ergänzt werden.

«Das Studium der Soziologie deckt ein breites und interessantes Spektrum an Themen rund um das Handeln und Zusammenleben von Menschen in Gruppen und Gesellschaften ab. Interessierte lernen das Handwerk zur Forschung, wie auch zur Leitung von Projekten in nationalen und internationalen Kontexten, in Organisationen, Verbände und der Wirtschaft.»

Prof. Dr. Andreas Hadjar &
Prof. Dr. Ingela Naumann
Programmverantwortliche

Die Säule **Soziologie** umfasst Grundlagen in Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik rund um soziale Herausforderungen und sozialen Wandel sowie eine Vertiefung in allgemeiner Soziologie und spezieller Soziologien. Der Fokus liegt auf den Herausforderungen der Gesellschaften aus soziologischer und sozialpolitischer Perspektive. Zentrale Begriffe und Konzepte werden behandelt, wesentliche klassische Autorinnen und Autoren vorgestellt und es wird nach deren Aktualität in der heutigen Zeit gefragt. Es wird analysiert, wie soziale Probleme in Gesellschaften angegangen werden und welche Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen daran beteiligt sind. Die Vertiefung bietet wesentliche Inhalte für das Verständnis von Gesellschaften und sozialen Ungleichheiten. Die Sozialstrukturanalyse ermöglicht es zu verstehen, wie Gesellschaften aufgebaut sind.

Das Studium führt zudem in relevante aktuelle Theorien und Debatten sowie in die Gesellschaftsanalyse ein. Spezielle Soziologien bezeichnen die Vielfalt an Themenfeldern in der Soziologie. Fragen aus der Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitssoziologie fokussieren auf den Arbeits-

markt, der Organisation der Arbeit oder der Unternehmen und auf Wirtschaftssysteme. Konflikte, soziale Bewegungen oder die Zivilgesellschaft sind Themen der politischen Soziologie. Die Familien- und Jugendsociologie bearbeitet Fragen rund um das Aufwachsen von Kindern, den Problemen des Erwachsenwerdens in der Familie und der Gesellschaft. Weitere aktuelle Themenfelder sind globale Ungleichheit, Armut oder Ökologie, sowie Geschlechterverhältnisse oder Digitalisierung und deren gesellschaftliche Konsequenzen.

Die Säule **Sozialforschung** vermittelt wissenschaftstheoretische Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung, also das notwendige Handwerk um Untersuchungen durchzuführen und Studien zu beurteilen. Konkret lernen die Studierenden, wie Fragebögen erstellt, Interviews oder Beobachtungen durchgeführt, Dokumente analysiert oder Daten anhand statistischer Verfahren ausgewertet werden. Die verschiedenen Themen der Sozialforschung werden theoretisch vermittelt und praktisch geübt. Zudem führen die Studierenden in Gruppen ihre erste eigene Forschung zu einem selbst gewählten Thema durch.

BACHELORPROGRAMM «SOZIOLOGIE»

Bereich I «Soziologie» (Hauptfach zu 120 ECTS)		Bereich II (Nebenfach zu 60 ECTS)
Soziologie	Sozialforschung	
Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik	Grundlagen Sozialforschung	
Vertiefung Soziologie	Vertiefung Sozialforschung	
Spezielle Soziologien (nach Wahl)	Forschungs- arbeit	
Softskills		

Wie sieht das Studium konkret aus?

Das Bachelorprogramm «Soziologie» im Hauptfach dauert in der Regel drei Jahre (Vollzeitstudium). Die Verbindung von Studium und Erwerbstätigkeit ist möglich, kann die Dauer des Studiums jedoch verlängern.

Neben dem Hauptfach «Soziologie» (Bereich I) belegen die Studierenden ein Nebenfach (Bereich II) nach Wahl. Ausserdem werden einige Kurse frei aus dem Angebot der Universität ausgewählt (Softskills). Soziologie wird sowohl als Bereich I als auch als Bereich II angeboten.

Soziologie kann deutsch oder zweisprachig studiert werden. Beim sogenannten Bilingue-Studium absolvieren Studentinnen und Studenten drei Module in französischer Sprache.

Im Anschluss an das Bachelorstudium in Soziologie besteht die Möglichkeit eines Masterstudiums und danach eines Doktorats.

Beispiele beruflicher Tätigkeiten von Alumni:

- Programmleiterin bei der DEZA
- Akademische Assistentin Gleichstellungs-kommission beim SNF
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbüro Bass
- Projektmitarbeiterin bei der Caritas
- Projektleiterin bei der Markt- und Sozialfor-schung, Zürich
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin an einer Universität in der Schweiz oder im Ausland

Wo arbeiten Absolventinnen und Absolventen?

Soziologinnen und Soziologen sind in sehr vielen Bereichen tätig. Das vielfältige Studium der Soziologie an der Universität Fribourg eröffnet ein breites Spektrum an Arbeitsmöglichkeiten. Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums «Soziologie» arbeiten in der Lehre und Forschung (zum Beispiel an Universitäten oder Fachhochschulen), in der öffentlichen Verwaltung oder in einer Non-Profit-Organisation. In der Privatwirtschaft sind Soziologinnen und Soziologen häufig bei Markt- und Meinungsforschungsinstitu-ten, aber auch im journalistischen Bereich (Print, Online, Radio und Fernsehen) tätig. Zudem arbei-teten sie in Bereichen der Planung und Durchfüh-
rung sozialer Projekte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
Maurizia Masia: maurizia.masia@unifr.ch, 026 300 77 84

> www.unifr.ch/sopa

